

<h1 style="margin: 0;">Vorlage</h1>		<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	
		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich	Vorlage-Nr.: 311/18
Der Bürgermeister Fachbereich: Hoch- und Tiefbau, Stadt- und Ortsteilpflege	zur Vorberatung an:	<input type="checkbox"/> Hauptausschuss <input checked="" type="checkbox"/> Finanzausschuss <input checked="" type="checkbox"/> Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschuss <input type="checkbox"/> Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss <input type="checkbox"/> Bühnenausschuss <input type="checkbox"/> Ortsbeiräte/Ortsbeirat:	
Datum: 12. Jan. 2018	zur Unterrichtung an:	<input checked="" type="checkbox"/> Personalrat	
	zum Beschluss an:	<input type="checkbox"/> Hauptausschuss am: <input checked="" type="checkbox"/> Stadtverordnetenversammlung am: 08. März 2018	

Baubeschluss über die Ertüchtigung der vorhandenen TK-Anlage mittels sanfter Migration in der Hauptanlage im Rathaus und der Nebenanlage in der Feuerwehr, Heinersdorfer Straße

Beschlussentwurf:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Ertüchtigung der vorhandenen TK-Anlage mittels sanfter Migration sowohl im Rathaus als auch in der Nebenanlage der Feuerwehr, Heinersdorfer Straße.
2. Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt den Finanzierungsnachweis.
3. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, die Baumaßnahme durchführen zu lassen.

Finanzielle Auswirkungen:				
<input type="checkbox"/> keine	<input type="checkbox"/> im Ergebnishaushalt	<input checked="" type="checkbox"/> im Finanzhaushalt		
<input checked="" type="checkbox"/> Die Mittel <u>sind</u> im Haushaltsplan eingestellt.		<input checked="" type="checkbox"/> Die Mittel <u>werden</u> in den Haushaltsplan eingestellt.		
Einzahlungen :	Produktkonto:	Aufwendungen:	Produktkonto:	Haushaltsjahr:
		15,0 T€	11108.7851003	2018
		15,0 T€	11108.7851003	2019
		15,0 T€	11108.7851003	2020
		15,0 T€	11108.7851003	2021
		60,0 T€		
<input type="checkbox"/> Die Mittel stehen <u>nicht</u> zur Verfügung. <input type="checkbox"/> Die Mittel stehen <u>nur in folgender Höhe</u> zur Verfügung: <input type="checkbox"/> <u>Mindererträge/Mindereinzahlungen</u> werden in folgender Höhe wirksam: Deckungsvorschlag: siehe Seite 2				
Datum/Unterschrift Kämmerin Regina Ziemendorf				

Bürgermeister Jürgen Polzehl	Beigeordnete Annekathrin Hoppe	Fachbereichsleiter/in Thomas Ziesche
---------------------------------	-----------------------------------	---

Die Stadtverordnetenversammlung	<input type="checkbox"/> hat in ihrer	Sitzung am
Der Hauptausschuss	<input type="checkbox"/> hat in seiner	Sitzung am

den empfohlenen Beschluss mit Änderung(en) und Ergänzung(en) gefasst nicht gefasst.

1. Begründung und Erläuterung der Baumaßnahme

Das Telekommunikationssystem der Stadtverwaltung setzt sich aus nachfolgenden Anlagenteilen zusammen:

- TK-Anlage Rathaus (Hauptanlage)
- TK-Anlage Feuerwehr, Heinersdorfer Straße (Nebenanlage)

Die TK-Anlage der Stadtverwaltung ist vom Typ HIPATH 4000 der Siemens AG und ist seit 2003/2004 in Betrieb. Die Firma Hoss hat 2003/2004 die Anlage aufgebaut und ist seit dieser Zeit mit der Wartung betraut.

Die TK-Anlage ist für das Euro-ISDN-Protokoll DSS1 ausgelegt. Dieses Protokoll wird nur noch bis 2018 von der Deutschen Telekom und damit auch von der SDTelekom unterstützt.

Um die Telekommunikation in der Verwaltung für die nächsten Jahre zukunftssicher zu gestalten, wurden in der Verwaltungskonferenz am 09.11.2016 von der Firma Hoss Alternativen/Lösungsvarianten zur Fortentwicklung der Telefonanlage vorgestellt.

Der Grund dafür ist, dass die Deutsche Telekom bis spätestens Ende 2018 ihr flächendeckend eingesetztes Telekommunikationsnetz ISDN komplett abschaltet und dieses auf All-IP Anschlüsse umstellt. Das hat weitreichende Folgen für viele Unternehmen/Verwaltungen, die für Telefonie, Fax und Sonderfunktionen bis heute auf ISDN gesetzt haben. Unternehmen/Verwaltungen sollten sich daher baldmöglichst entscheiden, wie sie den Umstieg organisatorisch und technisch angehen wollen.

Wie dieser Umstieg auf All-IP organisatorisch u. technisch erfolgen kann, wurde auf der Verwaltungskonferenz vom 09.11.2016 von der Firma Hoss dargelegt.

Folgende Varianten wurden vorgestellt bzw. standen zur Diskussion:

1. Aufrüstung/Umrüstung der vorhandenen TK-Anlage (sanfte Migration), Nutzung der vorhandenen Infrastruktur sowie Endgeräte,
2. Beschaffung einer neuen TK-Anlage mit Endgeräten,
3. Einsatz einer virtuellen TK-Anlage.

Im Ergebnis wurde aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten die Umrüstung (sanfte Migration) der bestehenden TK-Anlage befürwortet. Diese Variante weist die geringsten Kosten für die Umrüstung der TK-Anlagen auf IP aus und die vorhandene Infrastruktur sowie die vorhandenen Endgeräte können weiter genutzt werden.

Es ist geplant, die Anpassung der vorhandenen Telefonanlage an den Standorten Rathaus und Feuerwehr mittels sanfter Migration in 4 Teilabschnitten zu ertüchtigen. Die Realisierung der sanften Migration erfolgt auf der Grundlage des ermittelten Kommunikationsbedarfes der Stadtverwaltung. Die vorhandene Infrastruktur sowie die vorhandenen Endgeräte OptiPoint werden dabei weiter genutzt. Die vorhandenen Endgeräte bilden die Grundlage für die Verfügbarkeit von Funktionen, Anwendungen und Leistungsmerkmalen moderner Kommunikationssysteme, wie z. B. Anrufliste, Rückrufliste, Namenswahl, Anrufidentifizierung, Freisprechen usw. Im Rahmen der sanften Migration behält jeder Teilnehmer seine bisherige Rufnummer.

2. Gesetzliche und sonstige Grundlagen

- VO über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes der Gemeinden (Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung, KomHKV), veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt Teil II Nr. 3 vom 28. Februar 2008
- Verwaltungsvorschrift der KomHKV, veröffentlicht im Amtsblatt für Brandenburg Nr. 16 vom 23. April 2008
- Brandenburgische Bauordnung i. d. F. der Bekanntmachung vom 19. Mai 2016
- Haushaltssatzungen der Stadt Schwedt/Oder
- Bereits ergangene Baubeschlüsse:
Baubeschluss über den Einbau einer TK-Anlage im Rathaus – Haus1, Rathaus – Haus 2 sowie in der Feuerwehr, Karlsplatz, Beschluss-Nr. 640/25/03 vom 23.01.2003

3. Standortangaben

Rathaus Dr.-Theodor-Neubauer-Straße 5, Hauptanlage

Kreis: Uckermark
Gemarkung: Schwedt/Oder
Straße: Dr.-Theodor-Neubauer-Straße 5
Flur: 64
Flurstück: 280
Eigentumsverhältnis: Eigentum der Stadt Schwedt/Oder

Feuerwehr, Heinersdorfer Straße 6 - 8, Nebenanlage

Kreis: Uckermark
Gemarkung: Schwedt/Oder
Straße: Heinersdorfer Straße 6 - 8
Flur: 64
Flurstück: 253
Eigentumsverhältnis: Eigentum der Stadt Schwedt/Oder

4. Baubeschreibung

Die Umsetzung und Realisierung der Baumaßnahme (sanfte Migration) ist in 4 Teilabschnitten vorgesehen. Dazu hat die Wartungsfirma Hoss Vorschläge unterbreitet, wie und in welchen Teilschritten die Migration an den TK-Anlagen im Rathaus und in der Feuerwehr vorgenommen werden kann.

- Die vorhandenen Endgeräte OptiPoint können weiter genutzt und schrittweise erneuert werden.
- Erneuerung von 2 Vermittlungsplätzen mit Anbindung über IP
- Erneuerung der Gebührenabrechnung
- Erneuerung Managementsoftware in Rathaus und Feuerwehr
- Austausch/Erneuerung der DECT-Basisstationen in der Feuerwehr
- Austausch/Erneuerung der DECT-Telefone in der Feuerwehr
- Demontage und Entsorgung alter Systemtechnik
- Optional kann die TK-Anlage mit Komforteigenschaften (UC-Applikationen) wie CTI (Telefonieren über PC) + Fax (personenbezogenes Fax) + Voicemail (Sprachnachricht/Anrufbeantworter) + Konferenz (Telefonkonferenz) nach Bedarf erweitert werden.
Diese Applikationen können zusätzlich erbracht werden und sind nicht in den Kosten für die Migration enthalten.
Spätere Ergänzungen sowie Erweiterungen sind möglich.

Migrationsschritte an vorhandener TK-Technik

Teilschritt 1

Herstellen des internen Parallelbetriebes an beiden TK-Anlagen mit Fertigstellung der kompletten Zentraltechnik und Übernahme aller Kundendaten. Altes und neues TK-System werden intern parallel betrieben.

Im Bereich der Feuerwehr sind die vorhandenen DECT-Basisstationen inklusive Mobiltelefone zu erneuern.

Die geplanten Applikationen werden auf das Notwendigste ausgelegt und verkörpern ein Minimum an technischem Standard.

Für die Umrüstung auf IP (Internet Protokoll) ist vom Netzbetreiber ein SIP Trunk (TK-Anschluss auf IP) bereitzustellen.

Standort: Rathaus

Standort: Feuerwehr

Leistungen: montieren, programmieren und einrichten

Teilschritt 2

Es ist ein zeitlich begrenzter Parallelbetrieb der Migrationstechnik auf die jetzt aktuellen Amtsanschlüsse herzustellen, um sämtliche Funktionen über den Netzbetreiber an den TK-Standorten zu testen.

Diese Testphase ist zeitlich begrenzt und erfolgt außerhalb der Geschäftszeiten.

Standort: Rathaus

Standort: Feuerwehr

Leistungen: montieren, programmieren und einrichten

Teilschritt 3

Inbetriebnahme der migrierten Systeme und Umschaltung der vorhandenen Endgeräte auf die neue Migrationstechnik inklusive Einbau der Migrationstechnik in vorhandene Schränke mit Patches aller Verbindungen. Die alte Systemtechnik ist zu demontieren und zu entsorgen.

Standort: Rathaus

Standort: Feuerwehr

Leistungen: montieren, programmieren und einrichten

Teilschritt 4

Einrichtung und Inbetriebnahme der Managementsoftware an beiden TK-Anlagen.

Einweisung des Ingenieurs für Elektrotechnik, der ADV-Abteilung und all jener Mitarbeiter/innen, die technisch mit der Anlage befaßt sind, in das neue System mit allen Leistungsmerkmalen.

Standort: Rathaus

Standort: Feuerwehr

Leistungen: montieren, programmieren und einrichten

5. Zeitlicher Ablauf

Die Umsetzung der sanften Migration an den TK-Anlagen ist schrittweise in den Jahresscheiben 2018 - 2021 geplant.

Die Realisierung der Teilschritte 1 und 2 ist ab 2018 vorgesehen, um die Funktionstüchtigkeit der Telekommunikation abzusichern. In diesen Teilschritten wird parallel zum bestehenden ISDN-Netz das IP-Netz aufgebaut und über einen begrenzten Zeitraum parallel betrieben.

Nach erfolgreich verlaufender Testphase werden die Vermittlungsplätze und alle vorhandenen Endgeräte auf die migrierten Anlagen umgeschaltet.

Die Testphase sowie der Umschluss auf das neue TK-System werden in Abstimmung mit der Stadt außerhalb der Geschäftszeiten vorgenommen.

Im Vorfeld des TK-Umschlusses werden die notwendigen Voraussetzungen im Rathaus dafür geschaffen.

Während dieser Zeit ist die Kommunikationsfähigkeit eingeschränkt.

Besonders sensible Bereiche, wie z. B. FB 6 (Brandschutz- und Bürgerangelegenheiten, Einwohnermeldebehörde), müssen ohne größere Unterbrechung funktionstüchtig bleiben.

6. Kostenzusammenstellung

Bezeichnung	Jahr	Kosten T€
Migration Teilschritt 1	2018	15,0
Migration Teilschritt 2	2019	15,0
Migration Teilschritt 3	2020	15,0
Migration Teilschritt 4	2021	15,0
		60,0

7. Folgekosten

Die Wartungskosten für die TK-Anlagen betragen jährlich wie bisher ca. 5600 € .

Anlagen

1. Übersichtslageplan
2. Übersicht Telekommunikationssystem, Migrationsschritte 1 - 4



Rathaus

Stadtpark

Parkant.

Feuerwehr

Louis-Harlan-Str.

Paul-Meyer-Str.

Michail Lomonossow-Str.

Robert-Koch-Str.

Auguststr.

Heinersdorfer Str.

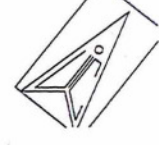
Prüderstr.

Fabrikstr.

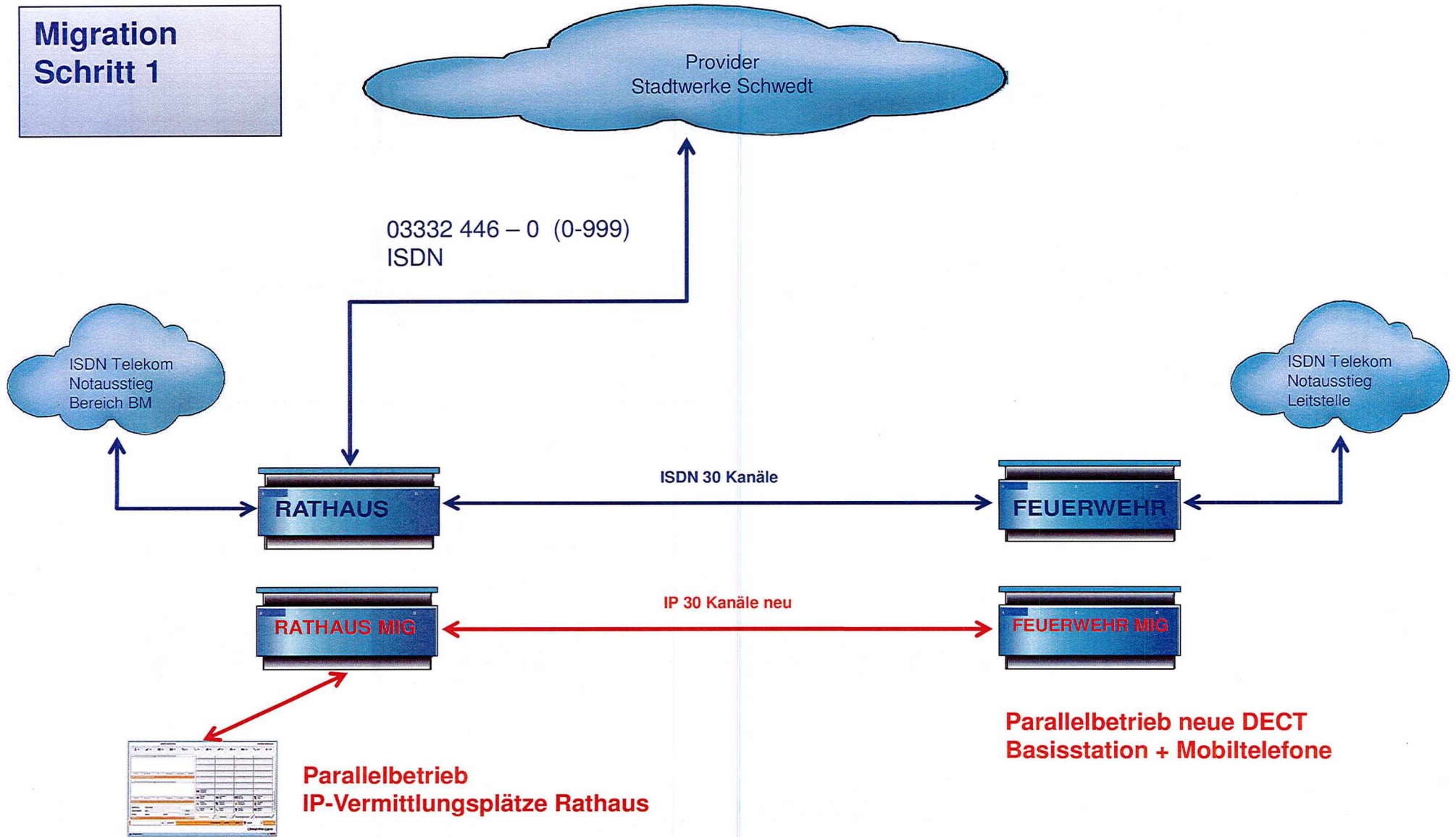
Finkenb07

Veradener Str.

Zetkin-Str.



Migration Schritt 1



Migration Schritt 2



03332 446 – 0 (0-999)
ISDN

Parallelbetrieb Migrationstechnik am Amt (zeitlich begrenzt außerhalb Geschäftszeit)



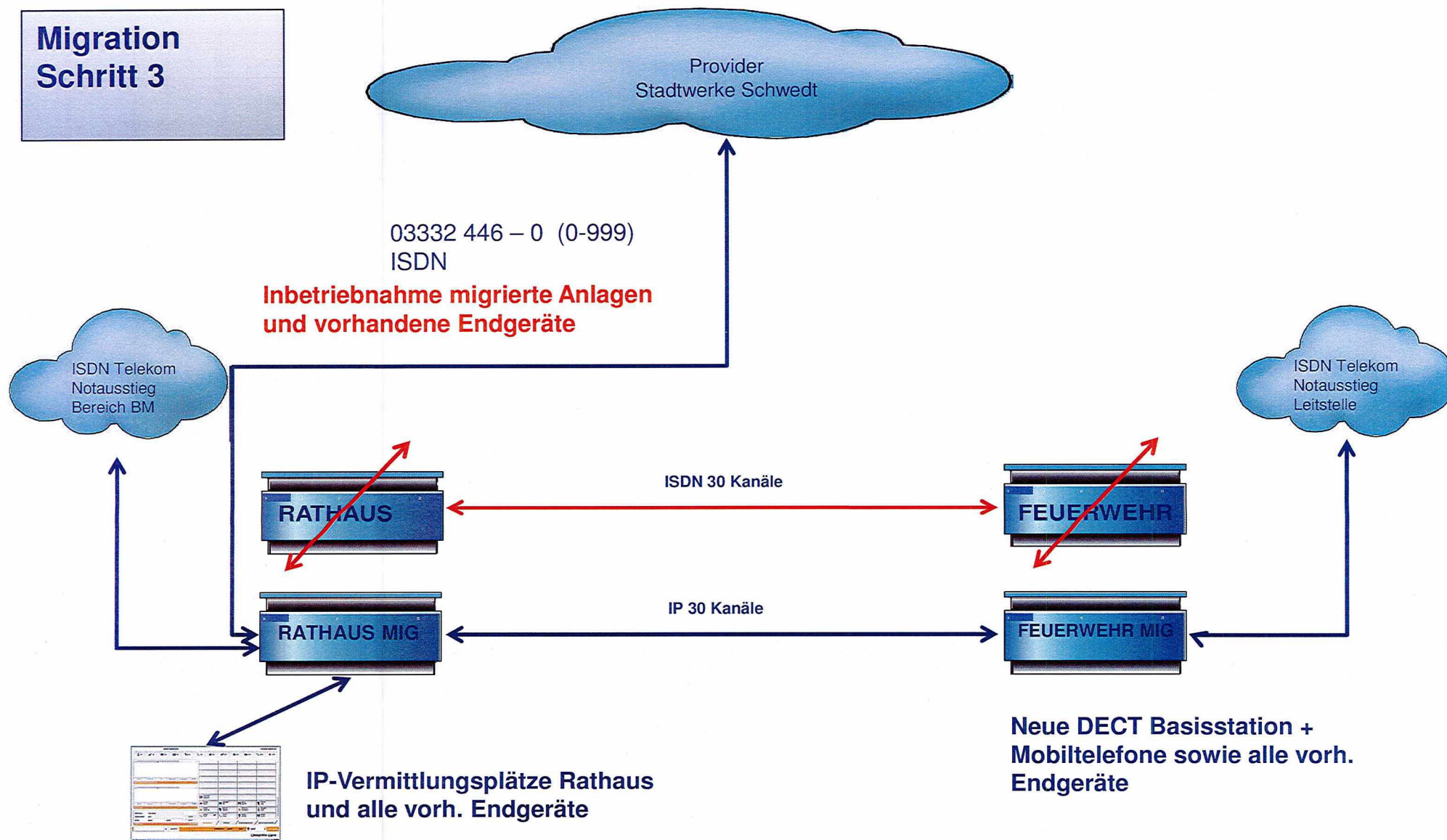
ISDN 30 Kanäle

IP 30 Kanäle

Parallelbetrieb IP-Vermittlungsplätze Rathaus

Parallelbetrieb neue DECT Basisstation + Mobiltelefone

Migration Schritt 3



Migration
Schritt 4

